

Prämie für engagierte Lehrer

Beitrag von „neleabels“ vom 9. Februar 2009 18:21

Zitat

Original von b:sl

Antwort: Ein Mittel sind Beförderungen.

Wobei man natürlich nicht vergessen darf, dass ein Schulleiter nicht einfach so befördern darf, wen er will. Beförderungen sind an Stellen und auch an Funktionen gebunden. Auf dem Gymnasium gibt es zwei mögliche Beförderungen für den "Normalfall" Studienrat (der überhaupt kein Normalfall ist): Oberstudienrat und Studiendirektor. OStR od StD-Stellen werden selten bis nie frei und nur sehr selten wird Schule eine solche Stelle zugewiesen - es ist durchaus normal, dass über mehrere Jahre die Möglichkeit der Beförderung schlicht und einfach nicht besteht. Und selbst wenn es Stellen gibt, die sind niemals ausreichend, um auch nur ansatzweise den Einsatz aller motivierten Kolleginnen und Kollegen zu honorieren. Einer hat dann Glück, der Rest guckt in die Röhre. Im Primarbereich und im Haupt- und Realschulbereich ist die einzige Möglichkeit zur Beförderung oft überhaupt nur über den Weg zu erreichen, eine Schulleitung zu übernehmen, weil eine Höherdotierung mit einem Laufbahnwechsel verbunden wäre - das Grundschullehramt ist eine notorische Karrieresackgasse...

Zitat

Kurz gefasst: gar nix.

Kurz gefasst: heiße Luft seitens des Ministeriums. Es gibt keine Möglichkeit der Leistungshonorierung für Lehrer. Aber darüber redet man nicht so gerne und bemüht stattdessen lieber die ideelle Belohnung durch den intrinsischen Wert unseres Berufes. 😊

Zitat

Schade eigentlich, oder?

Der Grund dahinter ist ein Problem, dass unser Beruf immer noch nach den Maßstäben einer Behördenstruktur organisiert ist, die weitgehend im 19. Jahrhundert formiert wurde - das ist ganz generell ein Problem des öffentlichen Dienstes. Der ÖD kennt individuelle Leistung und Wettbewerb als Faktoren nicht, ebensowenig wie er die Notwendigkeit individueller Motivation kennt. deswegen gibt es auch keine Instrumente der individuellen Wertschätzung. Natürlich wird man sich des Problems, dass Motivation ein unverzichtbarer Bestandteil der Personalführung ist, auch allmählich bewußt, aber mangels fachlichen Know-Hows und mangels

materieller Mittel greift man unbeholfen zum Mittel des Drucks und der Erpressung, wofür das hessische Punktedesaster ein prächtiges Beispiel abgibt.

Nele